

Ich kann nicht mehr. Wer macht mir Mut?

Beitrag von „Trine“ vom 23. Juni 2004 16:49

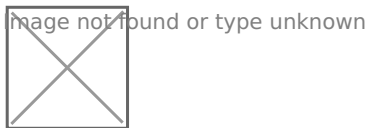
Ich hänge momentan richtig durch. Ich kämpfe mich durch die UBs, bin mega überlastet und irgendwie platzt der Knoten nicht. Ich arbeite wie Tier, reflektiere ohne Ende, doch bekomme es einfach nicht umgesetzt. Andererseits macht es mir total Spass. Nun frage ich mich, kann man Spass an einer Sache bis zum Abwinken haben und andererseits total unfähig sein? Ich möchte so gerne das Referendariat schaffen, da der Beruf trotz des R. ein Traum bleibt bzw. mehr denn je ist. Andererseits sehe ich kaum eine Chance durchzukommen, da ich einen Ub nach dem anderen in den Sand setze. Ich weiß, dass ich mich dadurch beißen muss, aber so lange schwindet mir die Kraft. Immer heißt es nur, man merkt ,dass sie prima mit den Klassen umgehen und arbeiten können. Sie haben eine hohe Beteiligung, bewirken viel, haben ein sicheres Gespür für das Interesse der Schüler, aber und dann geht es los. Es ist auch nicht so, dass ich die Gründe nicht einsehe, ich finde es manchmal nur etwas streng, einem daraus sofort ein nicht ausreichend zu drehen, bzw. ich frage mich, ob es einen Sinn macht, weiterzumachen, wenn ich doch keine Chance sehe. Noch ein Jahr in dem ich kreuzunglücklich bin und dann durchfallen.

Ach wäre ich doch ein Vogel Strauß,

Kopf in den Sand und gut ist.

Traurige Grüße, Trine 🙄🙄🙄🙄

Beitrag von „Sabi“ vom 23. Juni 2004 17:19



hallo trine

irgendwie kommt mir das bekannt vor.. erst dieses "*man merkt ,dass sie prima mit den Klassen umgehen und arbeiten können. Sie haben eine hohe Beteiligung, bewirken viel, haben ein sicheres Gespür für das Interesse der Schüler*"

und dann die mängel..

aber findest du nicht, dass der erste teil der wichtigere ist?


zumindest mir ging es damals so!

halte einfach durch, wenn du endlich fertig bist haben sich all die mühe, die tränen und der schweiß gelohnt!

grade wenn es dein traumberuf ist, solltest du dir das nicht "madig" machen lassen. die lehrerausbildung ist nicht optimal, und auch die ausbildenden sind nur menschen..

nimm kritik an, wo sie berechtigt ist und vor allem **umsetzbar!!**, arbeite an deinen stärken und an deinen schwächen, nimm dir mal zeit für dich und du wirst sehen, irgendwann hast du es geschafft!

lieber grüße
sabi



Beitrag von „Melosine“ vom 23. Juni 2004 17:34

Arme Trine! Kenne das Gefühl, sich völlig überlastet abzustrampeln.

Wahrscheinlich gehört das zum heimlichen Lehrplan des Refis - obwohl ich sonst nicht so zu Verschwörungstheorien tendiere, glaube ich schon, dass auch unsere Stressresistenz getestet wird.

Was meinst du damit, du hast die Lehrproben in den Sand gesetzt? Bekommt ihr denn schon Noten?

Wenn nicht, kannst du aus dem (üblichen) Gemecker nicht unbedingt eine Note ableiten.

In unserem Seminar kommt es so gut wie nie vor, dass jemand gesagt bekommt, seine Stunde war einfach gut.

Kritisiert wird immer - mittlerweile sogar ohne das positive Blabla vorneweg.

Wenn man Glück hat, sagt einem der Fachleiter nach der ganzen Reflektion noch, was gut war. Es gibt auch eine Ausnahme, die aber die Regel bestätigt...

Jedenfalls versuche ich mir abzugewöhnen, die Kritik sofort in eine mögliche Note umzusetzen. Das bringt nichts, weil ich ja gar nicht weiß, welche Kriterien die wichtigere Rolle bei der Benotung spielen: die Fehler oder das Positive.

Alles Liebe,
Melosine

Beitrag von „sisterA“ vom 23. Juni 2004 17:49

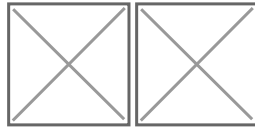
Hallo.

Verschaffe dir Durchblick, dann mußt du nicht so von UB in Ub stolpern!

mir hilft Ref in Happen, indem ich mir bewusst UB Phasen über die 2 Jahre verteilt gelegt habe!
dann hatte ich Phasen -kürzlich sogar Monate ohne UB und konnte mich erholen!

FL meckern selbst bei superguten UB noch ne Stunde

ich umgehe den Frust , indem ich sie -nach all dem Gemecker - noch einmal um eine Zusammenfassung ihrer Meinung bitte - die ist dann meist positiver als das ganze blabla zu beginn!



wie weit bist du denn?

Isa

Beitrag von „Trine“ vom 23. Juni 2004 18:03

Hallo Isa,

ich habe gerade Halbzeit. Zu den Noten kann ich nur sagen, dass wir eigentlich auch keine bekommen. Ich habe heute meinen FACHleiter nur direkt nach einer Note gefragt und er sagte mir, dass der Ub in einer Prüfung von ihm nicht mehr mit ausreichend bewertet worden wäre und das wäre schließlich mein letzter in der SEK I gewesen.

Das mit dem Einteilen versuche ich auch, aber es gibt viele Dinge, die Einfluss nehmen, auf die ich keinen Einfluss habe.

sabi

Natürlich finde ich das erster wichtiger, nur leider hilft es mir nicht das Staatsexamen zu bestehen.

Immer noch traurig und an sich zweifelnd

Trine

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. Juni 2004 21:21

■ Zitat

er sagte mir, dass der Ub in einer Prüfung von ihm nicht mehr mit ausreichend bewertet worden wäre und das wäre schließlich mein letzter in der SEK I gewesen.

vs.

Zitat


man merkt ,dass sie prima mit den Klassen umgehen und arbeiten können. Sie haben eine hohe Beteiligung, bewirken viel, haben ein sicheres Gespür für das Interesse der Schüler

Bitte? Wie geht denn sowas? Wie soll das zusammen passen? Ein FSL schmeißt dir Zitat 1 parallel zu Zitat 2 an den Kopf - obwohl du gut mit Schülern arbeiten kannst, bestehst du bei deiner Unterrichtsweise das Staatsexamen nicht? Häh??? 🤪

Manchmal frage ich mich echt, was unsere Ausbilder zu Ausbildern macht. M.E. müssten Ausbilder der 2. Phase mehr sein als Lehrer, die vielfach an einer anderen Schulform als der der Auszubildenden unterrichten: weitergebildet zum Thema "Erwachsenenbildung" (schließlich sind Refs, die "Auszubildenden", Erwachsene und keine kleinen Kinder - was häufig in Seminaren übersehen wird), zu den Themen "Supervision", "Coaching", "Unterrichtsmethoden" usw. usf. Dazu noch ein gewisses Gespür für Nöte von Referendaren haben (z.B. nicht einer Referendarin 10 min vor dem "großen Besuch" sagen, man fände ja nicht gut, dass sie das Seminar am vergangenen Donnerstag geschwänzt hätte -> Krankmeldung lag vor!!!).

Aber das sind wohl Wunschträume und im Referendariat muss man sich mit der Realität arrangieren. 😞

Trine, Kopf in den Sand hilft auch beim Vogel Strauß nicht. Irgendwann muss er den Kopf

rausnehmen, sonst wird er von anderen, wilden Tieren gefressen  Und genauso kommt mir das Ref. vor: es wimmelt nur so vor wilden Tieren: 😎

Freu dich ein wenig auf die Sommerferien, unternimm was Schönes, fahr weg, tank Kraft für die letzten Monate (ich hoffe, du hast den größten Teil des Ref hinter dir) und freu dich, weil du deine Ausbilder eine laaaange Zeit nicht sehen wirst.

Alles Gute wünscht dir
das_kaddl

Beitrag von „Trine“ vom 23. Juni 2004 21:58

an das_kaddl

Doch genauso wurde es formuliert, habe brav mitgeschrieben, sogar extra noch einmal nachgefragt. Nach dem Gespräch wusste ich zwar, dass der Ub nicht der Hit war, aber ich hätte eher so an eine Drei gedacht, da ich zudem auch überlegt reflektieren würde und ein Lernfortschritt zu bemerken sei. Irgendwie kamen wir über das Bewerten von Schülern zum bewerten von UBs und so wurde ich mutig. Vielleicht zu mutig. Nun frage ich mich, ob es sich überhaupt noch lohnt, da ich mit meinem anderen Fachleiter schon immer Ärger hatte (ist aber eher meine Nase). die Frage ist, wenn es eh keine Chance für ich gibt, wieso soll ich mir die ganze Mühe machen. Für eine Fünf bräuchte ich doch eigentlich keinen Entwurf abgeben und die Stunde planen. Das könnte ich doch gerade in der Stunde machen, viel schlimmer geht es doch gar nicht.

Das ist das eine! Das andere ist, dass man sich selbst fragt, ob man als Lehrer taugt, wenn man immer so bewertet wird?

?????

Trine

Beitrag von „Anna Havanna“ vom 25. Juni 2004 22:31

Hi Trine,

wenn mich nicht alles trügt, wird vorher von den FL mehr Panik gemacht, als es dann hinterher sich erweist. Die machen einen panisch, irre, usw., ich kann da ein Lied von singen. ABER: Dummer Spruch, aber: Es wird nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Ich habe schon mehrere von den Oberrefs, die jetzt fertig sind, gehört, die sagten, sie hatten geradezu grottige UBs, wo zum Teil alles schief lief, aber die Lehrproben waren dann gar nicht mal so schlecht. Eine Bekannte hat vor kurzem mit einer 2 abgeschlossen und sie meinte auch, sie dachte bei den UBs immer, sie werde überhaupt nie bestehen. Mir geht es ja zurzeit ähnlich, mit einem notorischen Nörgler als FL!!

Außerdem kannman sich während der Lehrprobenphase auch noch bessern, bzw. steigern, habe ich auch oft von den Oberrefs gehört. In dieser Zeit macht man ja auch noch einen Lernprozess durch.

Ich würde nicht nach der notenmäßigen Einstufung fragen! Die machen einen nur panisch, und hinterher kommt es doch anders, bzw. kann ganz anders kommen. Ich frage jedenfalls nicht danach, will mir das sparen!! Kopf hoch.....

Viele Grüße Anna 😊